Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 592

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 24. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin**, 23. Aug. [Schelling und Schönstedt.] Vor jetzt anderthalb Jahren forderte der damalige Justizminister v. Schelling die Anwaltskammern zu gutachtlichen Aeußerungen über die Frage auf, ob Beschränkungen der freien Advokatur geboten seien und in welcher Richtung sie sich bewegen sollen. Die Antworten lauteten zum größeren Theile zu Gunsten der unveränderten Beibehaltung des jetzigen Zustandes. Trotzdem wurde Herrn v. Schelling die Absicht nachgesagt, mit „Reformen" auf diesem Gebiete vorzugehen. Er ist inzwischen vom Schauplatz abgetreten, und die wichtige Sache liegt jetzt bei Herrn Schönstedt. In juristischen Kreisen wird versichert, daß der gegenwärtige Justizminister diese Erbschaft seines Vorgängers nicht zu übernehmen gedenke. Es wäre aber doch gut, wenn das in geeigneter Weise von Seiten des Justizressorts selber erklärt würde.

— In dem Verzeichniß der Schlachten, deren Theilnehmern durch den Erlaß des Kaisers die Auszeichnung verliehen worden ist, auf dem Bande der Kriegsdenkmünze eine Spange mit dem entsprechenden Schlachtnamen zu tragen, fehlt merkwürdigerweise der Name der Schlacht bei Weißenburg. Der „Reichsanz." führt diesen Schlachtennamen nicht auf. Es ist dies, wie der „Anh. Staatsanz." dazu bemerkt, jedenfalls nur ein Versehen, da beim Verlesen des allerhöchsten Erlasses auf dem Tempelhofer Felde der Name dieser Schlacht ausdrücklich erwähnt worden sein soll.

— Der bereits im Auszuge mitgetheilte Erlaß des evangelischen Oberkirchenraths an die Konsistorien wegen Bezugnahme auf die Sedanfeier im sonntäglichen Hauptgottesdienst am 1. September hat folgenden Wortlaut:

„Mit Allerhöchster Ermächtigung Seiner Majestät des Kaisers und Königs veranlassen wir das Königliche Konsistorium, für seinen Amtsbezirk alsbald Anordnung zu treffen, daß im sonntäglichen Hauptgottesdienst am 1. September d. J. in geeigneter Weise auf die besonderen Veranlassungen des Preises der über unserm Vaterlande waltenden göttlichen Gnade Bezug genommen werde, deren Erinnerung in unserm Volke durch das gegenwärtige Gedenkjahr mit neuer Kraft und Frische belebt worden ist. Wie der Gottesdienst im Einzelnen durch die Wahl des Predigttextes, der Lieder, Festgeläute, Chorgesänge, Gebete u. s. w. festlich zu gestalten sein wird, wird bei der großen Mannigfaltigkeit der in Betracht kommenden Ortsverhältnisse dem pflichtgemäßen Ermessen der Geistlichen zu überlassen sein, welche darüber, soweit erforderlich, mit den Gemeinde-Kirchenräthen (Presbyterien) in Benehmen zu treten haben werden. Gott, der Herr, möge Gnade geben, daß die Erinnerung an seine allmächtige Hilfe, welche unser Volk vor einem Vierteljahrhundert in so reichem Maße erfahren durfte, auch die Herzen des gegenwärtigen Geschlechts mit innigem Danke erfülle, daß sie festhalten an dem Glauben der Väter, diesen Glauben bethätigen in herzlicher Liebe zu den Brüdern und unverbrüchlich verharren in deutscher Treue gegen König und Vaterland."

— Auf dem Fleischer-Kongreß zu Köln wurde einer besonderen Kommission die viel ventilirte und praktisch wichtige Frage, ob die in den Handel gebrachte Wurst gefärbt werden darf, zur Vorberathung übertragen. Diese Kommission hat in Berlin getagt und ist, wie die „Deutsche Fleischer-Zeitung" mittheilt, zu folgendem Beschluß gekommen: „Die bisher vielfach gepflogene Anwendung von Farbstoffen in der Wurstbranche entspricht dem Gebrauche in der übrigen Nahrungsmittelbranche. Die Anwendung eines unbedeutenden Quantums vollständig unschädlicher Farbstoffe zur Wurst, insbesondere zur sog. Dauerwurst (nach Ansicht kompetenter Sachverständiger auf 100 Pfund 1 Gramm Farbstoff) geschieht, um der Wurst das vom Publikum gewünschte und ihrem inneren Werth zukommende schöne Aussehen zu erhalten. Eine thatsächliche Erhöhung des inneren Werthes nach Geschmack, Geruch und Nährwerth kann durch diesen Farbzusatz nicht erreicht werden. Die namentlich im letzten Jahre gefällten, sich sehr widersprechenden Urtheile der Sachverständigen, sowie der Gerichte lassen diese Frage sehr im Unklaren und wirken dadurch sehr schädigend auf diesen wichtigen Industriezweig. Es wäre sehr zu wünschen, daß die hier maßgebende Behörde, das Reichs-Gesundheitsamt, dieser Frage näher trete und eine endgiltige baldige Entscheidung herbeiführe."

— Der Kongreß der Gastwirthsgehilfen Deutschlands findet vom 18. bis 21. Oktober in Hamburg statt. Als Hauptberathungspunkte stehen auf der Tagesordnung: 1. Die wirthschaftliche Lage der Gastwirthsgehilfen (Lohn-Arbeitsverhältnisse, Lehrlings- und Schlafstellenwesen, Ruhepausen), 2. Stellenvermittlungswesen und Organisationsfrage.

— Der Eröffnungsfeier der in den letzten Tagen in Fulda stattgehabten Bischofskonferenz hat, wie jetzt bekannt wird, außer der Landgräfin von Hessen und der Prinzessin Sophie von Preußen, der jetzigen griechischen Kronprinzessin, auch Prinz Friedrich Karl von Hessen mit seiner Gemahlin Prinzessin Margarethe von Preußen beigewohnt, die gegenwärtig auf Besuch in Schloß Adolfseck weilen.

— Die deutsche Rechtspartei will auch in diesem Jahre einen Kongreß abhalten, und zwar wie die beiden vorigen in Frankfurt a. M. Gegenstand der Verhandlungen, die am 11. September stattfinden, soll die Revision der deutschen Verfassung sein. Das Referat hat Freiherr von Hodenberg-Wiedenhausen, das Korreferat der Kabinetsrath a. D. Schimmelpfeng übernommen. Außerdem soll der Rechtsanwalt Martin in öffentlicher Versammlung einen Vortrag über die Politik des Umsturzes halten. In der Einladung heißt es: „Wir richten unsere Einladung auch diesmal an alle, die es mit uns an der Zeit halten, daß dem Rechte wieder Ansehen und Geltung verschafft werde, um uns vor den Gefahren partikularistischer Reaktion eben so sehr wie der Centralisation und des Cäsarismus zu bewahren und die Grundlage für eine friedliche Gestaltung der europäischen Verhältnisse wieder zu gewinnen." Wie man sieht giebt es noch immer Lobredner des Zustandes von 1866.

— Der Redakteur und Herausgeber der in Friedrichsberg erscheinenden „Volkszeitung für den Niederbarnimer Kreis", der im Mai d. J. wegen Beleidigung des Amtsvorstehers Roeder zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden ist, hat gestern seine Strafe antreten müssen. Ein Gnadengesuch, das zahlreiche Einwohner der Gemeinde für ihn eingereicht hatten, scheint also keinen Erfolg gehabt zu haben.

— Der bekannte Landwirth E. Hermann aus Südwest-Afrika hat seine Stellung als Vertreter der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika aufgegeben, um sich ganz dem Wiederaufbau der durch Witboot zerstörten Schäferei zu widmen. Er hat seinerzeit die Station Kubub als landwirthschaftliche Versuchsstation mit Reichsunterstützung angelegt und dort vornehmlich Schafzucht mit durchaus befriedigendem Erfolge betrieben. In den Witbooischen Kämpfen wurde die Station leider zerstört und wurden die Heerden vernichtet. Hermann beabsichtigt jetzt, das Unternehmen an einer anderen noch passenderen Oertlichkeit auf einer größeren Grundlage aufzubauen und ist gegenwärtig bemüht, Theilnehmer für das Unternehmen zu gewinnen.

— Aus London wird unterm 20. August gemeldet: Gestern wurde hier in der Halle der Society of Arts der internationale Kongreß der Kooperativ-Genossenschaften vom Earl Grey eröffnet. Die Berathungen des Kongresses sind von umso größerem Interesse, da es die erste allgemeine Versammlung ist. die von den Genossenschaften abgehalten wird. Alle Länder der Welt sind durch Delegirte vertreten. In seiner Eröffnungsrede sagte der Earl Grey, Zweck des Kongresses sei, den Weg für eine internationale Vereinigung anzubahnen, und die Freunde des Genossenschaftswesens in allen Theilen der Welt über die verschiedenen, in anderen Ländern angewandten Methoden unterrichtet zu erhalten. In England gehörten der Genossenschaft über 1¼ Million Hauseigenthümer an, und der Reingewinn belaufe sich jährlich auf 4—5 Millionen Pfund, die sonst in andere Taschen geflossen wären. Weiter hätten im vergangenen Jahre 120 kooperative Fabriken mit einem Kapitale von 799 460 L. Material im Werthe von 1 371 424 L. mit einem Reingewinne von 68 989 L. abgesetzt, obschon das Jahr ein schlechtes für den Handel gewesen. England könne die auswärtigen Genossenschaften vieles lehren, andererseits aber auch viel von ihnen lernen, wie z. B. von Deutschland das System der Volksbanken und Kreditgenossenschaften. Danach forderte er die Gewerkvereine auf, sich den Genossenschaften anzuschließen, und so zur Emanzipation der Arbeit beizutragen. Darauf wurde von dem Veteranen Holyoake der Antrag gestellt, eine internationale und kooperative Allianz ins Leben zu rufen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und ein vorläufiger Ausschuß ernannt, um während des Kongresses die nöthigen Satzungen auszuarbeiten. Ein zweiter Beschluß, eine internationale Geschäftsagentur, die die Geschäftsverbindungen erleichtern soll, einzurichten, wurde einem zweiten Ausschusse überwiesen. Abends folgte im South Kensington Museum ein Empfang, abgehalten vom Earl Grey.

Lokales.

Posen, 24. August.

n. **Beschlagnahmt** wurden auf dem gestrigen Fleischmarkt 296 Kilo Rindfleisch, das zur Hälfte von dem Fleischermeister Szyfter aus Stenschewo und zur anderen Hälfte von dem Fleischermeister Carl Heisig, Wronkerstraße 14 hierselbst, feilgeboten wurde. Das Fleisch rührte nach dem Gutachten des Kreisthierarztes Jakob von einem an der Wild- oder Rinderseuche erkrankten Thiere her. Fleischermeister Heisig hatte seinen Theil von dem Fleischermeister Szyfter auf der Straße gekauft. Bemerkenswerth ist noch, daß Heisig Lieferant der hiesigen Militärverwaltung ist. Der Vorfall, der übrigens unter den hiesigen Fleischern große Erregung hervorgerufen haben soll, erinnert lebhaft an einen ähnlichen Vorfall, der sich vor einigen Jahren bei einem andern hiesigen Fleischer zugetragen hatte, der ebenfalls s. Z. Militärlieferant war. Es wurde dem betr. Fleischer damals die Lieferung genommen. Das gestern beschlagnahmte Fleisch ist nach der Untersuchung selbstverständlich sofort vernichtet worden.

n. **Fuhrunfall.** Gestern Vormittag brach an einem mit Stroh beladenen Wagen dicht vor der Wallischeibrücke die eine Seitenleiter, so daß die Ladung Stroh auf die Straße fiel und auf einen andern Wagen geladen werden mußte. Kurz vorher war dort ebenfalls an einem mit Stroh beladenen Wagen ein Hinterrad gebrochen und mußte ein neues Rad angelegt werden. In beiden Fällen war der Verkehr ca. ¼ Stunde gesperrt.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden zwei Fleischergesellen wegen Verdachts des Diebstahls, ein Arbeitsbursche, der die Fensterscheiben im Brausebad auf dem Neuen Markte einwerfen wollte, 5 Bettler, zwei Obdachlose, ein Arbeitsbursche wegen versuchten Taschendiebstahls. — Gestohlen wurde einer hiesigen Kaufmannsfrau auf dem Wochenmarkte aus der Tasche ein Portemonnaie mit ca. 12 Mark Inhalt. — Nach dem Stadtlazareth wurde eine irrsinnige Frau aus der Großen Gerberstraße geschafft. — Nach dem Kantorowiczschen Aufbewahrungshof wurden zwei Handwagen geschafft, welche herrenlos auf der Dammstraße standen. — Beschlagnahmt wurden auf dem gestrigen Wochenmarkte auf dem Sapiehaplatz 22 verdorbene Eier, 4½ Kilogramm Birnen und 10 Köpfe Blumenkohl. — Gefunden ein Säckchen mit Paradiesäpfeln, ein Krankenkassenbuch, auf den Namen Wechler lautend, ein Rasirmesser, ein Bund Schlüssel. — Verloren: Eine Versicherungskarte, auf den Namen Stachowiak lautend, ein Zwanzigmarkstück. — Entlaufen: ein großer weißer Hund.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Riesenburg**, 23. Aug. [Ein Revolver-Attentat] ist vor einigen Tagen in dem Dorfe Wachsmuth bei Riesenburg verübt worden. Der Knecht Hermann Wiese aus Gr. Gilwe gerieth der „Danz. Ztg." zufolge mit dem Fischergehilfen August Baranowski aus Wachsmuth in dem dortigen Gasthause in einen Streit, welcher sich derart zuspitzte, daß W. den sich entfernenden B. auf der Straße verfolgte und auf denselben einen Revolverschuß abfeuerte. Die Kugel ging dem Angegriffenen quer durch das Nasenbein. Der schwer verletzte Baranowski mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben.

* **Brieg**, 22. Aug. [Der Musketier Winkler,] welcher sich am Dienstag früh durch einen Schuß in den Mund schwer verwundete, ist im Garnisonlazareth noch im Laufe des Tages verstorben.

* **Aus dem oberschlesischen Industriebezirk**, 23. August. [Zur Errichtung einer elektrischen Centrale im oberschlesischen Industriebezirk.] In den schlesischen Tageblättern ist, hervorgerufen durch die letzten Verhandlungen der Stadtverordneten-Versammlung zu Gleiwitz, die Frage einer im oberschlesischen Bergrevier zu errichtenden elektrischen Centralstation von neuem erörtert worden. Wie verlautet, geht das Projekt von der Firma Kramer u. Co. in Berlin aus, welche seit längerer Zeit mit Behörden und Privaten in dieser Angelegenheit verhandelt, und welche bezüglich der Stadt Gleiwitz ein Separatabkommen getroffen hat, während die von einzelnen Blättern als Unternehmer erwähnten Elektrizitäts-Gesellschaften lediglich als bauausführende Firmen in Frage kommen dürften.

Angekommene Fremde.

Posen, 24. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Adolphi, Jaffe, Führing, Wolffenberg u. Piazolo a. Berlin, Dotterweich a. Dresden, Jannott a. Stettin, Bielich u. Wille a. Leipzig, Moses a. Düren, Claussen u. Honig a. Breslau, Conrad a. Crefeld, Bocks a. Bremen, Kahn a. Mainz, Friedmann a. Cannstadt, Witt nberg a. Rawitsch, Fischer a. Hamburg, Regierungsbaurath Schmidt a. Brandenburg.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Lippold a. München, Meyer a. Hamburg, Reg.-Referendar Dr. Namslau a. Schwerin, Stadtrath Sobczik a. Ratibor, Civil-Ingenieur Strehz a. Danzig, Fabrikant Garny aus Frankfurt a. M., Fabrikbesitzer Krause a. Berlin, Privatier Runge u. Schwester u. Fräulein Schulz a. Colmar i. Elsaß, Wittstock aus Berlin.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Susmühl a. Weimar, Schmidt u. Kaul a. Chemnitz, Kolbig a. Greiz, Bergfeld a. Altona, Senger a. Berlin, Türk a. Mülheim, Moses a. Senftenberg, Dr. Seyda a. Breslau.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Bogacki a. Ratibor, Wackermann a. Colberg, Lammfromm a. Berlin, Bierling a. Kattowitz, Fabrikant Kaiser a. Breslau, Ingenieur Fischer u. Wagenfabrikant Schwarz a. Breslau, Rendant Ocklitz a. Militsch, Gerichtsassessor Mecklenburg a. Gostyn.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Küster aus Berlin, Langbein a. Mollenbach, Joachimczyk a. Anyrberg, Joos a. Lahr, Haltermann a. Mannheim, Schöffler a. Elberfeld, Friederich a. Leipzig, Preiser a. Fraustadt, Buschmann und Bosselmann aus Berlin, Ingenieur Eichler a. Berlin, Verwalter Tischkowski aus Podolien, Bauunternehmer Schlösser aus Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Kaufleute Schmidt a. Amerika, Dziallas u. Nowakowski a. Berlin, die Rittergutsbesitzer Graf v. Sokolnicki a. Kęszyce, v. Milcki a. Komaszyce, v. Wężyk a. Mroczyn, Weinbergsbesitzer Stillmann a. Mad in Ungarn, Arzt Dr. Lachmann a. Stargardt i. Pom., Ingenieur Wündrich a. Krotoschin, Privatier v. Żukowski u. Frau a. Warschau, Fabrikbesitzer Bertram a. Neustadt b. Pinne, Fr. Pastor Neumann aus Eberswalde, Frl. Paschke a. Gnesen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Rubachow u. Frau a. Ratibor, Quendel a. Münden, Baumeister Tominski a. Lissa i. P., Beamter Gerzabek u. Frau a. Tarnów (Galizien), Ingenieur Schmidt a. Berlin, Landschaftsbeamter Haustus.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Ephraim a. Sarne, Blasse a. Koschmin, Griebsch, Ebeling u. Kampfmeyer a. Berlin, Mitzlaff a. Stralsund, Wagner a. Lissa, Vers.-Insp. Hahn aus Magdeburg.

Landwirthschaftliches.

W. B. **Budapest**, 24. August. Das Ackerbau-Ministerium veröffentlicht die Schätzung der Weizen- und Roggen-Ernte der Welt. Hiernach ist die diesjährige Ernte in den größeren Staaten quantitativ und qualitativ geringer als im Vorjahre. Der diesjährige Weizenertrag in Ungarn, einschließlich Kroatien und Slavonien, beträgt 11 397 485 Meterzentner gegen 16 431 567 Meterzentner im Vorjahre. Der Weizenbedarf wird, da der Roggen ein bedeutendes Defizit aufweist, bedeutend größer sein. Außerdem sind die diesjährigen Bestände gering; die importirenden Länder berechnen den durch Import zu deckenden Bedarf auf 114 Millionen Meterzentner, sowie den ungedeckten Weizenbedarf auf 21 Millionen Meterzentner.

Handel und Verkehr.

** **Bericht über die Lage der Berliner Textil-Industrie.** In den hiesigen Konfektionsbranchen hat sich in der letzten Woche das Geschäft merklich belebt; die Zahl der Einkäufer war schon recht groß. Der Verkauf an die ausländische Kundschaft entspricht aber noch nicht den gehegten Erwartungen. Der Abgang von Konfektionsstoffen war in der letzten Woche nicht sehr bedeutend. Vornehmlich lag der Verkehr in Berliner Fabrikaten, mit Ausnahme von wollenen Plüschen und Krimmer, sehr ruhig. In auswärtigen Fabrikaten, speziell in rheinischen, sächsischen und lausitzer Regenmäntelstoffen, wurden von hiesigen Grossisten und Konfektionären vereinzelt Aufträge vergeben. Die Umsätze in Herren-Konfektionsstoffen waren nicht von Belang, doch verdient bemerkt zu werden, daß für diese Stoffe, besonders für Kammgarngewebe, von den Verkäufern höhere Preise gefordert und von den Käufern auch in den meisten Fällen bewilligt wurden. In Kleiderstoffen ist das Geschäft zur Zeit nur mäßig, ebenso sind die Umsätze in Weißwaaren sehr klein. Die hiesigen Teppich- und Strumpfwaaren-Fabrikanten sind voll beschäftigt. Vom Garnmarkt ist sehr ruhiges Geschäft zu berichten. Ohne Veränderung der Preise konnten alle Sorten Wollengarne nur kleine Umsätze erzielen. Baumwollene Garne wurden von den Verkäufern im Preise höher gehalten, doch fanden auch hierin größere Geschäfte nicht statt.

** **Berlin,** 23. August. [Woll-Wochenbericht.] Der Abzug von den hiesigen Lägern ist ein ruhiger, aber doch immerhin durchaus zufriedenstellender geblieben. Von deutschen Rückenwäschen, namentlich besserer Gattung, dürften ungefähr 850 bis 875 Ztr., von Schmutzwollen ca. 400 Ztr. zu Preisen begeben sein, die sich voll auf der Höhe der letzt gezahlten hielten. Käufer waren Lausitzer, Luckenwalder auch theilweise sächsische Fabrikanten, Hauptabnehmer für Schmutzwollen blieben Fabrikanten aus Forst i. L. Wie in den letzten Berichten wiederholt ausgeführt wurde, bieten die Bestände auf unseren Lägern in allen Wollgattungen eine reichliche Auswahl und diese war es, welche die Fabrikanten veranlaßte, bei der jetzt vorliegenden Bedarfsfrage lebhafter in das Geschäft einzugreifen. Die Stimmung kann demnach als eine durchaus feste bezeichnet werden. In überseeischen Wollen nahm das Geschäft gleichfalls zufriedenstellenden Verlauf. Meldungen, die Anregung zu lebhafterer geschäftlicher Thätigkeit von den auswärtigen Stapelplätzen hätten bieten können, lagen nicht vor.

Marktberichte.

W. **Posen,** 24. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Seit Anfang der Woche war das Wetter ununterbrochen trocken und heiß, an einzelnen Tagen stieg das Thermometer auf 32 Grad C. im Schatten. Nachdem die Ernte nunmehr vollständig beendet ist, hat man mit der Bearbeitung der Felder zur Saatbestellung der Winterung begonnen. Der Stand der Kartoffeln und anderer Hackfrüchte läßt nichts zu wünschen übrig. Die Getreidezufuhren waren größer als in der vorangegangenen Woche, besonders lagen von Weizen und Roggen stärkere Offerten vor. Aus der Provinz werden andauernd starke Bahnabladungen von Roggen nach Breslau bewirkt. Aus Polen kam schon Vieles von Sommergetreide heran, während aus Westpreußen die Angebote fast gänzlich fehlten. In Folge der von den auswärtigen tonangebenden Märkten gemeldeten rückgängigen Preisbewegung kam hier eine recht matte Tendenz zum Durchbruch und mußten sämmtliche Cerealien mehr oder weniger im Preise nachgeben.

Weizen wurde in neuer Waare ziemlich stark angeboten, jedoch zum größten Theil in ungenügender Beschaffenheit, wofür Kauflust fehlte. Die feinen Qualitäten fanden von hiesigen Müllern gute Beachtung, neuer 130—142 M., alter 140—145 M.

Roggen mußte 1 bis 2 M. im Preise nachgeben. Von Exporteuren wurden größere Partien zu Versandtzwecken nach Schlesien und Sachsen aus dem Markte genommen, 103—106 M.

Gerste war etwas matter. Feinere Qualitäten fanden immer noch zu Versandtzwecken zu verhältnißmäßig guten Preisen willige Abnahme, geringe Sorten sind vernachläßigt, neue 105—130 M., feine Kujawische 135—142 M.

Hafer mußte etwas billiger verkauft werden, 112—125 M.

Erbsen wurden nur in kleinen Posten gehandelt. Das Angebot ist klein, Futterwaare 115—120 M., Kochwaare 135 bis 140 Mark.

Lupinen, blaue gefragt, gelbe weniger beachtet, blaue 75 bis 80 M., gelbe 85—90 M.

Wicken sind fast geschäftslos, 100—105 M.

Buchweizen kam wenig in den Handel, 135—140 M.

Spiritus. Die weichende Tendenz für den Artikel hielt auch in der abgelaufenen Berichtswoche an und schließen Preise ca. 1 M. niedriger als gegen Schluß der Vorwoche. Für Rohwaare hat die Nachfrage wieder nachgelassen und finden nur ganz unbedeutende neue Verkäufe nach auswärts statt. Die jetzt stattfindenden Bahnablungen rühren aus früheren Verschlüssen her. Bei Reporteuren sind die Bestände nunmehr fast gänzlich gelichtet, so daß nur noch ein ganz kleines disponibles Lager hier vorhanden ist. Auf spätere Termine ruht das Geschäft noch vollständig, da auswärtige Kaufordres dafür fehlen.

** **Berlin,** 24. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 2682 Rinder. Geschäft infolge der Hitze und ungünstiger Fleischmärkte matt, geringe Kauflust und schleppendes Geschäft, der Markt wird nicht geräumt. Die Preise notirten für I. 60—63 M., II. 55—58 M., III. 46—52 M., IV. 38—43 M., für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 6546 Schweine. Markt glatt und ziemlich geräumt. Die Preise notirten für I. 49 bis 50 M., II. 47—48 M., III. 44—46 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 982 Kälber. Der Kälberhandel recht gedrückt. kaum geräumt. Die Preise notirten für I. 58—60 Pf., II. 54—57 Pf., III. 48—53 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 15 458 Hammel. Der Hammelmarkt trotz lebhafter Tendenz nicht geräumt. Die Preise notirten für I. 50—54 Pf., II. 46—49 Pf., Lämmer 58 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht.

** **Berlin,** 23. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei starker Zufuhr verlief der Markt sehr flau, Rindfleisch und dänisches Schweinefleisch billiger. — Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, nur in Rebhühnern überreichlich, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise wenig verändert. — Fische: Zufuhr reichlich, Geschäft lebhaft, Preise zum Theil gedrückt, große Verluste bei Krebsen. — Butter und Käse: Butter knapp und theurer, in Käse lebhaftes Geschäft, die Sendungen leiden durch die Hitze. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Markt ruhig, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—60, IIa 50—53, IIIa 42—48, IVa 35—40, dänisches Ia 42—48, Kalbfleisch Ia 51—66, IIa 38—49 M., Hammelfleisch Ia 50—58, IIa 43—48, Schweinefleisch 46—52 M., Dänen 30—40 Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 60—100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,45—0,55 M., do. IIa 0,40 Mark, Rothwild per ½ Kilogramm 0,33 Mark, Damwild 0,28 M., Wildschweine 0,25 M., Ueberläufer, Frischlinge 0,35 M., Kaninchen per Stück — M., Wildenten p. Stück — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 64—75 Mark, do. große 40 M., Zander 66—74 Mark, Barsche 59—71 M., Karpfen große —,— Mark, do. mittelgroße 92 M, do kleine — M.. Schleie 107—112 M., Bleie 33—39 M., bunte Fische 23—30 Mark, Aale, große 87—89 Mark, do. mittel 70—90 M., do. kleine 48—57 M., Plötzen 35—40 M., Karauschen 64—69 M.. Roddow 50—54 M., Wels 35 M., Raape — M., Aland 42—59 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 106—112 M., IIa do. 100—105 M., geringere Hofbutter 90—98 M., Landbutter 80—90 M

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,60 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,50—1,60 M., do. lange 2,25—2,75 M., Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,05 Mark, Porree per Schock 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6 bis 14 M., Salat p. Schock 0,75—1,25 M.

** **Berlin,** 23. Aug. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.) loko ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 16. Aug. 37,6 bis 37,5 M. bez., am 17. August 37,9 bis 37,7 bez., am 19 August 37,3 bis 37,4 bez., am 20. August 36,8 bez., am 21. August 36,5 bis 36,6 bez., am 22. August 36,6 bez.

Bromberg, 23. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 122–132 Mark, feinster über Notiz. Roggen je nach Qualität 95—101 Mark, feinster über Notiz. Gerste nach Qualität 95—106 Mark, gute Braugerste 108—12[illegible] M. Erbsen: Futterwaare 105 bis 115 M. Kochwaare 115—125 Mark. Hafer je nach Qualität alter 110—120 M., neuer 100—108 M. Spiritus 70 er 37,00 M.

Breslau, 23 August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per August 43,50 B., Okt. 44,00 B.
Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 23. Aug. **Wetter:** Heiß. Temperatur + 24° R., Barometer 766 Mm. **Wind:** S.

Weizen etwas fester, per 1000 Kgr. loko neuer 133—136 M., per September-Oktober 136 M. Gd., per Oktober-November 138 M. Gd., per April-Mai 147 M. Br., 146,50 M. Gd. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko 112—115 M., per September-Oktober 112 M. bez., per Oktober-November 114,50 M. bez., per November-Dezember 117 M. bez., per April-Mai 122—122,50 M. bez. — Gerste schwer verkäuflich, per 1000 Kilo loko und kurze Lieferung neue inländ. 115—140 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pommerscher alter 122—125 Mark, neuer 115—120 Mark. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 36,40 M. bez. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Rüböl wenig verändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,50 M., per August und per September-Oktober mit Faß 43,50 M.

Petroleum loko 10,55 M. verz. per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 23. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B per August 3,27½ Mark, per Septbr. 3,27½ M., per Oktober 3,30 M., per November 3,30 M., per Dezbr. 3,32½ M., per Januar 3,32½ M., per Februar 3,35 M., per März 3,35 M., per April 3,37½ Mark, per Mai 3,37½ M., per Juni 3,40 Mark, pr. Juli 3,40 M. Umsatz: 125 000 Kilogramm. Ruhig.

Frankfurt a. M., 23. Aug. (Effekten-Sozietät.) [Schluß]. Oesterreich. Kreditaktien 338¼, Franzosen 343⅞, Lombarden 96⅝, Ungar. Goldrente —,—, Gotthardbahn 185,60, Diskonto-Kommandit 227,60 Dresdner Bank 169,00, Berliner Handelsgesellschaft 163,20 Bochumer Gußstahl 163,70, Dortmunder Union St.-Pr.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 22. bis 23. August.

Herm. König, IV 716, Güter, Magdeburg-Bromberg, Heinrich Reuter, XIII 4129, kief. Bretter, Bartelsee-Berlin, Karl Winkler, I 21 944, kief. Bretter, Schönhagen-Berlin, Chr. Wendland, I 21 859, kief. Bretter, Bromberg-Berlin, Otto Ramin, I 22 547, kieferne Bretter, Bromberg-Berlin, Karl Müller, IV 750, kief. Bretter, Bromberg-Berlin, Heinr. Krüger, VI 814, kief. Bretter, Bromberg-Berlin, Karl Krüger, VI 825, kief. Bretter, Bromberg-Berlin, Jul. Krieve, VIII 1270, Roggen, Bromberg-Berlin, J. Lewandowski V 245, Melasse, Nakel-Danzig, Wilh. Schulz, IV 739, Steinkohlen, Bromberg-Labischin, Aug. Fehlau, Nr. 193, Dpfb. „Fliege", Bromberg-Kruschwitz, Karl Schneider, IV 720, Güter, Bromberg-Montwy, Gust. Zeitz, III 1678, leer, Bromberg-Montwy.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 146, 147, 148, 149, J. Schulz-Bromberg für J. Schulz-Bromberg, schleusen.

≈ **Weißenhöhe,** 23. Aug. Es sind heute von hier abgeschwommen: Vom Hafen: Tour Nr. 94, Habermann u. Moritz-Bromberg, der Rest mit 24 Flotten, Tour 134, 135, Otto Weber-Bromberg, 30 Flotten. — Wasserstand 0,91 Meter.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Neueste Koschat-Komposition. Thomas Koschat, der Meister des kärntnerischen Lieds, der sich schon längst die Herzen des sangesfrohen Deutschlands erobert, feiert im gegenwärtigen Monat sein fünfzigjähriges Geburtstagsfest und zugleich sein fünfundzwanzigjähriges Komponisten-Jubiläum. Wurde ihm anläßlich dieses Doppelfestes bereits vor mehreren Wochen von Seiten der vereinigten Wiener Gesangvereine eine großartige Ovation bereitet, so mehren sich jetzt die Kundgebungen zu seinen Gunsten von Tag zu Tag. Eine der schönsten bringt ihm unstreitig die illustrirte Zeitschrift „Ueber Land und Meer" (Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart) in ihrer jüngsten, besonders reich ausgestatteten Nummer dar, ein Kunstblatt, das uns das Bildniß des gefeierten Meisters in einer Umrahmung von Landschaftsbildern seines schönen Heimathlandes zeigt. Noch willkommener dürfte den zahllosen Verehrern des jugendfrischen Jubilars eine hieran sich anschließende weitere Gabe des genannten Blattes sein, eine der neuesten Kompositionen Koschats, das einstweilen noch nicht veröffentlichte allerliebste Lied „D'Liab in Himmel", das bei diesem Anlasse zum erstenmale mit Text, Singstimme und Klavierbegleitung im Druck erscheint. Wir glauben uns den Dank der gesammten großen Koschat-Gemeinde zu erwerben, wenn wir sie auf diese Publikation hinweisen, die sich wie kaum eine andere zu einem dauernden Erinnerungszeichen an den Meister und sein Doppelfest eignen dürfte.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 24. Aug. [Privat-Telegramm der „Posener Zeitung".] Die Ausführungsbestimmungen der preußischen Genossenschaftskasse sind fertiggestellt und die Ernennungen des Direktoriums vollzogen.

Centrumskreise behaupten, es existire kein Brief des Papstes an den Kaiser betreffend die Niedermetzelung der Missionen in China.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 24. August, Nachmittags.

Die „Börsenzeitung" meldet aus Petersburg: Die Regierung beschloß, zwischen der Wolga und dem Don-Kanal Verbindung herzustellen. Mit dem Bau sollen französische Ingenieure betraut werden.

Dresden, 24. Aug. Wie der „Dresdener Anzeiger" meldet, hat König Albert von Sachsen, der Protektor des vom 21. bis 26. September hier stattfindenden 17. internationalen Kongresses zum Schutze des geistigen Eigenthums von Kunst und Schriftwerken, sich bereit erklärt, der feierlichen Eröffnungssitzung des Kongresses am 21. September beizuwohnen und am 23. September den Vorstand des Kongresses in Audienz zu empfangen.

Petersburg, 24. Aug. Die Amur-Dampfschifffahrt- und Handels-Compagnie fertigt, wie verschiedene Blätter melden, im nächsten Jahre auf dem Sunggarifluß einen Dampfer mit Barken ab, welcher Waaren zum Verkauf auf dem chinesischen Gebiet bis zum Jodune bringen soll. Die Compagnie beabsichtigt, in chinesischen am Sunggari gelegenen Städten Waarenmagazine anzulegen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 24 Aug **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
„ „ 88 „ neues	9,50—9,65
Nachprodukte exel. 75 Prozent Rend.	6,75—7,35
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	22,75—23,00
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,75—23,00
Gem. Melis I. mit Faß	22,00—22,25
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	9,30 Gd.	9,35 Br.
dto. „	per Sept.	9,32½ Gd.	9,35 Br
dto. „	per Okt.-Dez.	9,65 Gd.	9,70 Br.
dto. „	per Jan.-März	9,97½ bez.	und Br.

Tendenz: Ruhig, stetig.

Breslau, 24. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 56,50 M., 70er 36,50 M.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 24. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.23.			N.v.23.
Weizen fester			**Spiritus** fest		
do. Sept.	138 50	137 50	70er loko ohne Faß	37 20	37 —
do. Oktbr.	140 75	139 75	70er August	42 —	41 90
			70er Sept.	42 20	42 10
Roggen ermattend			70er Oktb	40 50	40 50
do. Sept.	114 —	113 25	70er Novbr.	39 40	39 40
do. Oktbr.	116 75	116 —	70er Dezbr.	39 30	39 30
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Oktbr.	44 —	40 —	**Hafer**		
do. Novbr.	43 80	37 —	do. Septbr.	124 50	124 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,— Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 24. August. **Schlußkurse.**

			N.v.23.
Weizen pr. Sept.		137 75	137 75
do. pr. Oktbr.		140 —	140 25
Roggen pr. Sept.		113 75	113 25
do. pr. Oktbr		116 50	116 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v.23.
do.	70er loko ohne Faß	37 20	37 20
do.	70er August	42 —	42 —
do.	70er Septbr.	42 20	42 10
do.	70er Oktbr.	40 50	40 50
do.	70er Novbr.	39 30	39 40
do.	70er Dezmbr.	39 20	39 30
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.23			N.v.23
Dt. 3% Reichs-Anl.	100 20	100 20	Russ. Banknoten	219 90	219 75
Pr. 4% Konf. Anl.	105 20	105 20	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 80	103 90
do. 3½% „	104 50	104 50	Ungar. 4% Goldr.	103 70	103 70
Pos. 4% Pfandbrf.	101 80	101 9	do. 4% Kronenr	99 90	99 70
do. 3½% do.	1 0 60	100 70	Oestrr.Kred.-Akt. ultimo	250 —	249 90
do. 4% Rentenb.	105 40	105 40	Lombarden ultimo	47 10	47 10
do. 3½% do.	103 —	103 —	Disk.-Kommandit ultimo	228 10	226 90
do. Prov.-Oblig.	102 —	102 —			
Neue Pos. Stadtanl.	102 —	101 50	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 90	168 85	sehr fest		
do Silberrente	100 90	100 9			

Ostpr. Südb. E. S. A.	95 —	95 10	Schwarzkopf	255 —	254 50
Mainz Ludwigshf. dt.	120 —	119 90	Dortm. St.-Pr. La.	74 50	74 50
Marienb. Mlaw. do	87 50	87 20	Gelsenkirch. Kohlen	181 75	179 90
Lux. Prinz Henry	81 20	81 10	Inowrazl. Steinsalz	56 —	55 90
Poln. 4½% Pdbrf	69 60	69 50	Chem. Fabrik Milch	146 70	146 80
Griech. 4% Goldr.	30 —	29 70	Oberschl. Eis.-Ind. A.	95 30	94 80
Italien. 4% Rente.	90 10	90 —	Hugger-Aktien	151 —	147 —
do. 3% Eisenb.-Obl.	55 50	55 20	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	94 50	93 8	It Mittelm. E. St. A.	94 20	94 40
Russ. 4% Staatsr.	67 70	67 70	Schweizer Centr.	146 40	146 70
Rum. 4% Anl. 1890	89 50	89 10	Warschau-Wiener	263 25	270 —
Serb. Rente 1885	72 20	72 10	Berl. Handelsgesell.	163 50	162 60
Türken-Loose	140 40	140 30	Deutsche Bank Aktien	200 30	198 60
Disk.-Kommandit.	227 20	225 90	Königs- und Laurah.	144 20	143 80
Pos. Prov. A. B	08 90	108 80	Bochumer Gußstahl	165 25	164 25
Pos. Spritfabrik	170 60	171 40			

Nachbörse: Kredit 250 —. Diskonto-Kommandit 228 10. Russ. Noten 219 50. Pos. 4% Pfandbr. 101 80 G. 3½% Pos. Pfandbr. 100 60 G.

Stettin, 24. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.23.			N.v.23.
Weizen fester			**Spiritus** fest		
do. Sept.-Okt.	137 —	136 —	per loko 70er	36 70	36 40
do. Okt.-Novbr.	139 50	138 —	**Petroleum*)**		
Roggen fester			do. per loko	10 55	10 55
do. Sept.-Okt.	113 —	112 —			
do. Okt.-Novbr.	115 —	114 50			
Rüböl still					
do. August	43 50	43 50			
do. Sept.-Okt.	43 50	43 50			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 5/11 Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen	am 23. August	Morgens	0,44	Meter
„	„ 23.	„ Mittags	0,44	„
„	„ 24.	„ Morgens	0,42	„

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.